

INTERVIEW WERNER WIGET, 2. TENOR

Der Psychiater a.D. mit dem Muotathaler Büchel

Zuerst bedanke ich mich, dass ich mit Dir dieses Interview machen darf.

Wie bist Du auf den Luzerner Chor aufmerksam geworden?

Aufgrund eines Hinweises von Toni Lussi, den ich von einer Studentenverbindung her kenne. Ich hatte ihm gesagt, dass ich wieder einen Chor suche, um mich mehr mit meiner Stimme auseinander zu setzen. Parallel dazu hatte ich Kontakt mit der Schola der Hofkirche St. Leodegar Luzern. In diesem Zusammenhang durfte ich an einem Probestag im Kloster Disentis teilnehmen. Obwohl ich gerne dort mitgesungen hätte, entschied ich mich aus zeitlichen Gründen, auf einen Beitritt dort vorläufig zu verzichten.

Hast Du schon früher gesungen?

Bereits 1964 hatte ich am Vorkurs des Stiftschors der Internatsschule des Klosters Einsiedeln teilgenommen. Später habe ich dort auch Trompetenunterricht erhalten.

Was hast Du für eine Ausbildung bzw. Studium absolviert?

Nach der Matura in der Stiftsschule Einsiedeln habe ich an der Universität Basel mit Geologie / Mineralogie / Meteorologie begonnen und später dort in die medizinische Fakultät gewechselt. Im Sommer 1974 war ich während zwei Monaten Aushilfsgardist der päpstlichen Schweizergarde in Rom. Nach dem medizinischen Staatsexamen nahm ich eine Stelle als Assistent in der Neurologie an. Dort habe ich auch meine Dissertation gemacht. Damals überlegte ich mir, ob ich Hausarzt werden wolle, habe dann



Werner Wiget

aber meine Interessen auf das psychiatrische Fachgebiet, vor allem auf Alterspsychiatrie, ausgedehnt. Im Rahmen der Ausbildung zum Facharzt habe ich in der Psychiatrischen Klinik Rheinau ZH gearbeitet. Die weitere Ausbildung absolvierte ich u.a. in der Psychiatrischen Klinik Oberwil ZG.

Am 2. November 1993 habe ich mit meiner Frau Doris zusammen meine eigene Praxis in Kriens eröffnet, in welche sie später auch als Fachärztin für Kinder- Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eintrat. Im Rahmen der Pensionierung letzten Jahres begleitete ich bis im Dezember 2016 noch einige Patienten.

Was für Klienten hattest Du in Deiner Praxis?

Erwachsene bis ins hohe Alter mit psychischen Problemen (Schizophrenie, De-

pressionen und Sucht- und Beziehungsproblemen) und gelegentlich Paare sowie Jugendliche mit deren Familien. Ich war immer selbstständiger Arzt / Psychiater mit Anbindung an die Krankenkassen.

Was sind Deine Lieblingslieder oder -Komponisten?

Eigentliche Lieblinge habe ich nicht. Ich bin offen für jegliches Genre von Musik. Mich begeistert alles, was harmonisch klingt. Bevorzugte Komponisten habe ich nicht. Gerne höre ich alpenländische Lieder. Auch unsere aktuelle Nationalhymne gefällt mir. Von unserem Repertoire sagen mir besonders «Shosholoza» oder «La sera sper il lag» zu.

Kannst Du noch etwas über Deine private Situation bekanntgeben?

Ich kam als viertes von sieben Kindern in Rickenbach ob Schwyz zur Welt. Meine Mutter ist gebürtige Gersauerin, der Vater gebürtiger Schwyzer, aber in Brunnen aufgewachsen. Sie haben beide ein Instrument gespielt, die Mutter Klavier und der Vater Geige. Meine Mutter wollte Pianistin werden, musste aber ihre Pläne durch den Tod ihrer Mutter abrupt begraben und von Paris wieder nach Hause zurückkehren.

Nach der kurzen Zeit beim LC, kannst Du schon abschätzen, ob Du beim LC bleiben möchtest?

Ich musste mich anfangs entscheiden, ob ein gemischter Chor, ein Projektchor oder ein Männerchor in Frage kommt. Es war mir auch ein Anliegen, eventuell neue vertrauensvolle Kolleg- oder Freundschaften aufnehmen zu können? Auf Deine Frage: Ja, ich möchte beim LC bleiben.

Was sind Deine Hobbys?

Ich spiele Trompete in der Feldmusik Kriens. Selten kam ich dazu Büchel zu spielen, das ich mir selber beigebracht habe. Der Büchel auf dem Bild stammt aus dem Muotatal. Das ändert sich nun hoffentlich. Interesse habe ich auch an Ornithologie (bin Mitglied beim OGL) sowie an Geologie und Geschichte.

Lieber Werner, ich danke Dir ganz herzlich für dieses offene und sehr interessante Gespräch.

Kurzportrait

Name: Werner Wiget
 Geburtsdatum: 27. Januar 1951
 Wohnort: Kriens
 Beruf: pensionierter Psychiater
 Familie: Verheiratet seit 1984, drei Kinder (zwei Töchter und ein Sohn)
 Stimme: 2. Tenor